25.06.2020 – 11:02 Uhr

Niederländisches Parlament will Nerzfarmen nach Coronavirus-Ausbruch schliessen

Niederländisches Parlament will Nerzfarmen nach Coronavirus-Ausbruch schliessen

VIER PFOTEN hofft mit niederländischer Entscheidung auf Wendepunkt für weltweite Pelztierzucht

Zürich, 25. Juni 2020 - Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN begrüsst, dass das Unterhaus des niederländischen Parlaments am 23. Juni für eine frühzeitige Schliessung der Nerzfarmen im Land gestimmt hat. Die Entscheidung, die geschätzt 128 verbleibenden Nerzfarmen bereits vor 2023 - wie ursprünglich geplant - zu schliessen und damit die Pelztierzucht zu beenden, folgt COVID-19-Ausbrüchen auf mehreren Farmen sowie den kürzlichen Massentötungen von 500'000 möglicherweise betroffenen Nerzen. Die Regierung steht nun unter Druck, die Pelzfarmen noch in diesem Jahr zu schliessen. Ein weiterer Antrag, der ebenfalls vom Parlament angenommen wurde,macht das Züchten von Tieren, die anfällig für das Coronavirus sind, illegal. VIER PFOTEN fordert nun ein weltweites Verbot aller Pelzfarmen.

In den vergangenen Wochen wurden Coronavirus-Ausbrüche auf 17 niederländischen Nerzfarmen bestätigt und als Vorsichtsmassnahme hunderttausende Nerze getötet. Nachdem Symptome, wie Atembeschwerden und erhöhte Sterblichkeit, bei den Tieren beobachtet wurden, bestätigte das niederländische Landwirtschaftsministerium die COVID-19 Infektionen bei Nerzen. Später wurde das Virus auch bei einigen Pelzfarm-Arbeitern festgestellt. Nach Angaben der zuständigen Behörden war in diesen Fällen eine Übertragung vom Tier auf den Menschen äusserst wahrscheinlich. "Wir begrüssen das eindeutige Abstimmungsergebnis im niederländischen Parlament und fordern die Regierung auf, den einzig richtigen nächsten Schritt in die Wege zu leiten: Die Pelztierzucht muss noch vor Ende Jahr beendet werden. Millionen von Tieren bleibt dadurch ein qualvoller Tod und ein Leben in unzumutbaren Umständen erspart. Wir wissen jetzt, dass Nerzfarmen als potenzielle Brutstätten für COVID-19 und andere neue infektiöse zoonotische Krankheiten dienen können. Dieses Problem betrifft nicht nur die Niederlande, sondern alle Länder, die die Pelztierzucht noch nicht beendet haben. Es ist an der Zeit, diese grausame Praxis weltweit zu verbieten, nicht nur aus Sicht des Tierschutzes, sondern auch zu Gunsten der öffentlichen Gesundheit", sagt Thomas Pietsch, Wildtier-Experte bei VIER PFOTEN.

Pelzfarmen gefährden Gesundheit von Mensch und Tier

2013 wurde in den Niederlanden beschlossen die Pelztierzucht zu verbieten, mit einer ursprünglichen Frist für ein vollständiges Ende bis 2024. Im Jahr 2018 züchtete das Land rund 4,5 Millionen Nerze. In Grossbritannien ist die Pelztierzucht seit 2003 verboten und wurde auch in mehreren europäischen Ländern wie Österreich, Belgien, der Tschechischen Republik, Norwegen, Luxemburg, der Slowakei und Slowenien bereits verboten oder befindet sich in der Auslaufphase. Die grausame Praxis bleibt jedoch in anderen Ländern bestehen. China, Dänemark, Finnland und Polen gelten als die grössten Pelzproduzenten. Weltweit werden jährlich schätzungsweise 100 Millionen Tiere wegen ihres Pelzes getötet. Insbesondere in Hinblick auf die COVID-19-Pandemie werden derzeit Pelzfarmen und Wildtiermärkte noch stärker darauf untersucht, ob sie ein potenzielles Risiko für die Gesundheit von Mensch und Tier darstellen.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Dieses Jahr feiert VIER PFOTEN 20-jähriges Jubiläum in der Schweiz. Im Fokus der 1988 von Heli Dungler in Wien gegründeten Organisation stehen Streunerhunde und -katzen sowie Nutz-, Heim- und Wildtiere aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit nachhaltigen Kampagnen und Projekten sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristigen Schutz für leidende Tiere. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

---

Fotos und Videos

Copyright: VIER PFOTEN

Fotos und Videos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und Videos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:
Fabienne Hürlimann, Kommunikation Schweiz
VIER PFOTEN Schweiz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
fabienne.huerlimann@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte

Nerze werden auf engstem Raum in Drahtkäfigen gehalten. Copyright: VIER PFOTEN | R&D

Weltweit werden jährlich schätzungsweise 100 Millionen Tiere wegen ihres Pelzes getötet. Copyright: VIER PFOTEN | R&D

China, Dänemark, Finnland und Polen gelten als die grössten Pelzproduzenten. Copyright: VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100850568 abgerufen werden.